

<p>Ergebnisprotokoll Stadteilrat Barmbek Nord 09.11.2016</p> <p>Stadtteilschule Helmuth Hübener, Aula</p>	<p>Sitzung: Nr. 14</p> <p>Teilnehmende: 60</p> <p>Stimmberechtigte Mitglieder: 22</p> <p>Entschuldigt: 4</p>	<p>Verteiler</p> <p>Protokoll öffentlich</p>
---	--	--

TOP 1. Begrüßung / Beschlussfähigkeit / Protokoll

Günter Knichel eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Für das verstorbene Mitglied des Sprecherteams Heiner Reder spricht Pastor Sven Lundius einige Erinnerungsworte. Es wird eine Gedenkminute eingelegt.

Es sind anfangs 21 stimmberechtigte Mitglieder und weitere 37 Stadtteilinteressierte anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. (Im Sitzungsverlauf stieß ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied und ein weiterer Interessent zur Sitzung. Nach TOP 5 verlassen die Interessenten des Themas *Haltestelle Hartzloh* die Sitzung.)

Das Protokoll führt Elke Ribeaucourt.
Zum Protokoll der Sitzung am 14.09.2016 gab es keine Anmerkungen. Es wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 2. Anträge zur Aufnahme in den Stadteilrat

Es liegt ein Antrag vor und zwar von

- Helga Reichow, Einwohnerin aus Barmbek-Nord. Da ihr Wohn- und Lebensqualität in Barmbek-Nord am Herzen liegen, möchte sie nun aktiv werden. Ihre Aufnahme wird in offener Abstimmung einstimmig mit 21 Stimmen beschlossen.

TOP 3. Aktuelle Fragen

Erforderliche Neuwahl eines Mitglieds im Sprecherteam:

- Anke Gläser schlägt als erneutes Mitglied im Sprecherteam Katja Krumm vor. Frau Krumm ist Gründungsmitglied des Stadteilrates und war Sprecherteam-Mitglied der ersten Stunde. Sie nimmt die Kandidatur in dieser besonderen Situation an. Ihre Aufnahme wird in offener Abstimmung einstimmig mit 21 Stimmen beschlossen.

TOP 4. Antrag an den Verfügungsfonds

Es liegt ein Antrag vor:

- Das Bürgerhaus in Barmbek beantragt für die Durchführung des Kindertheaterstücks die Übernahme der Restmittel in Höhe von 386,40 €.
Der Antrag wurde mit 22 Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 5. Bericht Hochbahn zu Planungen Linie U5

Kurzfristig eingebauter Tagesordnungspunkt. Aufgrund der Ankündigung dieses Themas im Wochenblatt kommen zahlreiche Interessierte.

Anwesend sind die Vertreter der *Hochbahn AG* Hr. Martin Boneß, Hr. Olaf Weinrich und Hr. Andreas Ernst. Der Senat hat beschlossen, den Öffentlichen Nahverkehr auszubauen und u.a. das Gebiet rund um die Fuhlsbüttler Straße stärker anzubinden. An den Plänen des

04.12.2016 2/3

Ausbaus der Linie U5 sind die Bewohner von Barmbek-Nord besonders interessiert, denn eine der Haltestellen der zukünftigen Linie U5 wird im Stadtteil liegen. Dieses große Bauvorhaben wurde bereits am 19. September im Margareta-Rothe-Gymnasium vorgestellt.

Die Vertreter der *Hochbahn AG* gehen mit Ihren Veranstaltungen in einer sehr frühen Phase an die Öffentlichkeit, denn die Vorstellungen der Bewohner mit ihren Erkenntnissen vor Ort können im Idealfall die Planungen verbessern. Man steht momentan in den Vorentwurfsplanungen. Die Vertreter der *Hochbahn AG* versichern, dass die Lage der Haltestelle in der kleinen Straße *Hartzloh* noch nicht endgültig festgelegt wurde und insgesamt 11 Orte und Varianten als Alternativen geprüft werden. Man werde noch in 2016 die Prüfungsergebnisse auf einer öffentlichen Veranstaltung in Barmbek vorstellen.

Die *Bürgerinitiative für einen lebenswerten Hartzloh*, vertreten durch Herrn Lundius, stellt ihren Gegenvorschlag vor. Da würde die Haltestelle in Richtung Langenfort verschoben. Die Initiative befürwortet grundsätzlich den Ausbau von Öffentlichem Verkehr und ein Zurückdrängen von Autoverkehr im Stadtteil. Kritik gibt es an den bisher vorgestellten Planungen: Bauen in der engen Straße, Gefährdung alten Baumbestandes, Zugang zu Fuhle und Schulen andernorts. Er äußert seine Freude darüber, dass Alternativen ernsthaft geprüft werden. Er äußert außerdem die Bitte der Initiative zu prüfen, ob eine geschlossene Bauweise der Haltestelle *Hartzloh* möglich ist.

Antwort der *Hochbahn AG* darauf ist, dass die Bauweise vom Baugrund und dem Grundwasserstand abhängig ist, dass eine offene Bauweise – abhängig von der Bodenbeschaffenheit – derzeit die kostengünstigste ist mit der kürzeren Bauzeit. Für den Baugrundaufschluss werden derzeit Bodenbohrungen vorgenommen.

Ein Teilnehmer fordert aus medizinischer Sicht die Beachtung der Gefahren für die Gesundheit: die Bauzeit werde 4 – 5 Jahre dauern. Über einen solchen Zeitraum Belastungen wie Lärm, längere Wege und Transporte, sowie Einschränkungen im Alltag hinzunehmen, führe bei einigen Menschen zu Erkrankungen.

TOP 6. Aktuelles

Bericht von Eva Koch, STEG Hamburg, zum Stand des Bauvorhabens „Dieselstraße“ – rund um die ehemalige Schiffbauversuchsanstalt in Barmbek-Nord, zwischen Steilshooper Straße und Dieselstraße:

Die Entwicklung des Gebietes steht noch ganz am Anfang. Für das erste Baufeld hat der neue Eigentümer, der Bauverein der Elbgemeinden eG den Bauantrag vorbereitet. Mit den Bodenarbeiten soll noch in 2016 begonnen werden. Der verlegte Sportplatz wurde an der Bramfelder Straße in Betrieb genommen. Die Entwicklung weiterer Baufelder ist u.a. abhängig vom tatsächlichen Umzug des Opernfundus vom Schlicksweg nach Rothenburgsort, der für Mitte 2018 geplant ist. Die nächste öffentliche Infoveranstaltung zum Thema wird im Januar 2017 sein. Dazu wird über den Stadtteilrat-Verteiler eingeladen. Weitere Informationen: www.ausguck-barmbek.de, 040 – 43 13 93 49.

TOP 7. Berichte aus den Arbeitsgruppen

- Die Vorbereitungsgruppe eines Workshops mit dem Thema „Zukünftige Zusammenlegung der Barmbeker Räte *Stadtteilrat* und *Sanierungsbeirat*“ gibt den Termin des Workshops bekannt: **Samstag, 4. Februar 2017, 12 – 18 Uhr**. Fragen, die der Workshop aufgreift: Inhaltliche, thematische Ausrichtung nach der

04.12.2016 3/3

Zusammenlegung der Räte. Eine Moderation des Workshops ist vorbereitet. In einem weiteren Workshop könnten formale und rechtliche Rahmenbedingungen für die Tätigkeit eines gemeinsamen Rates erarbeitet werden.

➤ **Arbeitsgruppe Integration:**

In den selbstgesteckten Feldern (Integration von Senioren, Flüchtlingen, Behinderten und Neubewohnern des Stadtteils) versuchen die Mitglieder der Gruppe Kontakte zu nutzen und zu knüpfen, um Gelegenheiten zur Integration zu schaffen. Aktuell steht der *KulturenBrunch* im Plan. Alle sind herzlich eingeladen am So., 20. November oder am So., 11. Dezember je von 10 – 14 Uhr im Bürgerhaus in Barmbek den Stadteirat zu repräsentieren. Weitere Termine im Januar und Februar.

Infos unter <http://www.buergerhaus-in-barmbek.de/Veranstaltungen.htm>

TOP 8. Verschiedenes

- a) Tag der offenen Tür im Rungehaus am Rungestieg am So., 20. November, 10 – 17 Uhr. Das Projekt LeNa lädt ein zu einer Fotoausstellung.
- b) Der Sanierungsbeirat besteht zehn Jahre. Einladungen zur Feier am 15.12.2016 in der Zinnschmelze wurden bereits verteilt. Interessenten melden sich bitte bis zum 30.11. an.
- c) Das Stadtteilgespräch am 22. Februar 2017 widmet sich auch dem Thema „Ausbau der Linie U5“ im Gemeindesaal der Auferstehungskirche Barmbek, Tieloh 26.
- d) Petra Fischer, proQuartier, beendet zum Jahresende ihr berufliches Engagement im Projekt Barmbek. Sie verabschiedet sich daher aus diesem Gremium, aber nicht aus dem Stadtteil.

TOP 9. Themen für die nächste Sitzung des Stadteirates

Hierzu liegen keine Vorschläge vor.

Ende der Sitzung 20:30 Uhr.

Die nächste Stadteiratssitzung:

1. März 2017 um 19:00 Uhr, Aula der Stadteilschule Helmuth Hübener

Eine Einladung mit Tagesordnung folgt gesondert.